

# Presseberichte zum Abendkonzert 2009

Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen Dienstag, 17. November 2009

## Adliswil Der Singkreis konzertierte am Sonntag in der reformierten Kirche Entspannt den Klängen gelauscht

Werke von Haydn und Mendelssohn standen beim Konzert des Singkreises Adliswil am Sonntagabend auf dem Programm

Carole Bolliger

Als das 25-köpfige Orchester aus Berufsmusikern, dicht gefolgt von den Sängerinnen und Sängern des Singkreises Adliswil, die Bühne betrat, waren in der reformierten Kirche Adliswil weit mehr als zwei Drittel der Plätze besetzt. Das Publikum begrüßte schliesslich auch die drei Solisten, welche den Singkreis an diesem Sonntagabend unterstützten: Judith Graf (Sopran), Michael Nowak (Tenor) und Fabrice Raviola (Bariton). Raviola eröffnete gemeinsam mit dem Orchester den Konzertabend mit den Worten «Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde» aus der «Schöpfung» von Joseph Haydn.

### Mit geschlossenen Augen

Graf, Nowak und Raviola verzauberten mit ihren Opernstimmen. Viele Zuschauer horchten den Tönen

entspannt, mit geschlossenen Augen. «Einfach wunderbar», kommentierte eine ältere Dame. Auch die anderen Frauen und Männer im Publikum waren begeistert von den Darbietungen der Solisten, der Musiker und des Singkreises. Und sie taten dies mit grossem Applaus kund. Weiter verwöhnten die Sängerinnen und Sänger die Ohren des Publikums mit Felix Mendelssohns «Christus op. 97» und Joseph Haydns «Te Deum». «Meine Frau singt mit, das Programm gefällt mir sehr gut», meinte Bernd Riesen aus Adliswil. Seiner Meinung waren auch die anderen Zuschauer, und sie forderten durch nicht endenwollenden Applaus eine Zugabe, welcher die Musiker gerne nachkamen. «Ich singe schon seit Jahren mit dem Singkreis Adliswil. Es ist mir immer wieder eine Freude », schwärmte die Solistin Judith Graf nach dem Konzert. Es herrsche eine tolle Atmosphäre, und es mache ihr jeweils grossen Spass, dabeizusein, versicherte sie. Auch Chor- und Konzertleiter Fredi Rottenschweiler war zufrieden: «Die Sängerinnen und Sänger haben noch einen Zacken zugelegt, es war ein sehr schönes Konzert.»



Die Solisten (vorne von links Judith Graf, Michael Nowak und Fabrice Raviola) sowie der Singkreis Adliswil begeisterten das Publikum (Carole Bolliger)

# **Singkreis Adliswil mit Haydn und Mendelssohn**

*Im Gedenkjahr für Joseph Haydn (gest. 1809) und Felix Mendelssohn Bartholdy (geb. 1809) war das Konzert am letzten Sonntag in der ref. Kirche Adliswil ein Grosser Erfolg.*

Das interessant zusammengestellte Programm bedeutender Werke dieser beiden Grossen der Musik erfreute sich grossem Interesse - die Kirche war voll. Im zur Aufführung gelangten 1. Teil von Haydns berühmter Schöpfung wird mit eindrücklichen Chören und Solopartien anschaulich die Entwicklung vom finstern Chaos zur lichten, wohlgeordneten Welt dargestellt. Durch den frühen Tod Mendelssohns 1847 blieb sein gross geplantes 3. Oratorium unvollendet.

## ***Reife Leistung - nicht nur des Komponisten***

Das aus überlieferten Fragmenten über die Geburt und das Leiden Christi zusammengestellte Werk zeigt die reife Meisterschaft des Komponisten. Es wurde 1852 unter dem Titel «Christus» veröffentlicht, bis heute aber nur wenig aufgeführt. Im Konzert wurde es durch drei zum Thema Christus passende Teile aus andern Werken Mendelssohns ergänzt. Abschliessend erklang das glanzvolle Te Deum Haydns, komponiert 1800 für seine Kaiserin Marie Therese. In diesem kurzen, aber erhabenen Spätwerk des Meisters spannt sich ein Bogen vom bewegten 1. Teil über ein kurzes, besinnliches Adagio zum jubelnden 3. Teil, der mit einer eindrücklichen Steigerung abschliesst. Der präsent und differenziert singende Chor, die überzeugend interpretierenden Solisten Judith Graf, Sopran, Michael Novak, Tenor und Fabrice Raviola, Bariton sowie das kompetent und einfühlsam begleitende Ad-hoc-Orchester (Berufsmusikerinnen) bildeten unter der sicheren und umsichtigen Leitung von Fredi Rottenschweiler einen ausgewogenen Klangkörper und vermochten das Publikum in der vollbesetzten Kirche zu begeistern. (eing.) [www.singkreis-adliswil.ch](http://www.singkreis-adliswil.ch) (mit Programm und vielen Bildern)

## Pressebericht zum Matinee-Konzert 2009

*Zürichsee-Zeitung Sihltal-Thalwil* vom 18.06.2009 (Hans Lenzi)

### Singkreis sang schwarze Musik

Schachbrettmusik: So betitelte die Singkreis-Präsidentin Regina Schellpeper Kuhn in ihrer Begrüssung die diesjährige Auswahl des Programms. Tatsächlich stammten die Lieder aus der Feder von Schwarzen oder sie behandelten Themen über diese Mitmenschen. Den Anfang machten 3 Chorstücke aus Afrika, darunter die wunderschöne Hymne „Nkosi sikelel' iAfrika“..... Die Fortsetzung gehörte ganz „Porgy and Bess“, jenem Operndreiaakter von George Gershwin ..... Die Sopranistin Judith Graf und der Bariton Claudio Danuser – dem Publikum bestens bekannt – bewiesen dabei ihre Stimmgewalt, kompetent unterstützt von fünf Profi-Instrumentalisten.

..... Die 3 Swingkanons – sie dürfen in keiner Singkreis-Aufführung fehlen – bewirkten ein bewegtes Auditorium: Das Wippen, Schnippen und Armeverwerfen der Sängerinnen und Sänger unterstrich nicht nur optisch die rhythmisch rassigen Lieder, sondern aktivierte auch den Bewegungsdrang des Publikums.

Jetzt war der Chor mit Bigband-Stücken aus den dreissiger Jahren an der Reihe. Diese Stücke hatten zu ihrer Zeit wichtige Integrationsfunktion zwischen Weiss und Schwarz. Es ertönten sowohl die „Moonlight-Serenade“ als auch „Ev'rybody loves Saturday Night“, und mit dem Song „In the Mood“ bewies der Singkreis, wie sehr er in bester Stimmung ist. Mit dem Block „Musical-Evergreens“ schloss die Vorstellung ab. Nochmals liessen Solisten, Orchester und Chor spüren, dass nicht bloss die Liedinhalte der berühmten Melodien von Liebe handelten, sondern für die Sänger selbst Musik eine Leidenschaft darstellt. Anhaltender Applaus verdankte die Performance.

Der Singkreis Adliswil feiert im nächsten Jahr sein 25-Jahr-Jubiläum. Man darf gespannt sein, was Chorleiter Fredi Rottenschweiler dannzumal aus seinem prall gefüllten musikalischen Hut zaubern wird.

# Pressebericht zum Abendkonzert 16.11.2008

*Sihltaler*, vom Di. 18.11.2008

Adliswil Singkreis verbreitete am Konzert vorweihnachtliche Stimmung

## Lebendige und intensive Musik geboten

*Sihltale  
Di 18.11.08*

Der Singkreis Adliswil hat am Sonntag unter der Leitung von Fredi Rottenschweiler ein anspruchsvolles Programm aufgeführt.

Hans Lenzi

Das Repertoire, das der Singkreis Adliswil in der voll besetzten reformierten Kirche zum Besten gab, umfasste klassische Werke vom 18. bis ins 20. Jahrhundert. Die rund 60 Sängerinnen und Sänger wurden von einem 20 Berufsmusiker umfassenden Ad-hoc-Orchester sowie zwei Solisten und einer Solistin unterstützt. Den Anfang des Abends machte das heiter-bewegte «Regina coeli», welches Wolfgang Amadeus Mozart bereits im Alter von 15 Jahren komponiert hatte. Ursprünglich handelt es sich um einen seit dem 12. Jahrhundert bekannten alten Gesang, der an die «Königin des Himmels» gerichtet ist. Das Werk wird – auch deswegen – gerne in der Adventszeit gesungen. Es diente Singkreis und Orchester als Auftakt.

### Grosse musikalische Spannweite

Lebendiger, intensiver und eindringlicher dann das «Magnificat» von John Rutter. Man merkt schnell, dass es sich hierbei um modernere Musik handelt. Tatsächlich wurde sie erst vor 18 Jahren komponiert und liess Sopranistin Judith Graf, Bariton Claudio Danuser und Te-



**Eindringliche und intensive Musik bot der Singkreis Adliswil seinen Zuhörerinnen und Zuhörern.** (Tamara Peterhans)

nor Michael Nowak zusammen mit den Instrumentalisten und dem Chor voll zum Zuge kommen. Die Konzertbesucher spürten die Einflüsse von Jazz und Musical deutlich. Besonders eindrücklich herausgearbeitet war der Abschluss «Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit». Im Gehör blieb auch das Schluss-Amen, in dem seine Bedeutung – «so sei es» – gesanglich klar unterstrichen wurde. Höhe-

punkt und gleichzeitiger Schlussteil bildete Charles Gounods «Messe solennelle». Der Franzose hatte zu seiner Lebzeit (1818–1893) auch die berühmten Opern «Faust» und «Romeo und Julia» auf Notenzapfen gebracht – und eben manche gute Kirchenmusik. Das «Kyrie» zu Beginn führt das Publikum in ruhiger, wohlthuender Art hinüber zum intensiven «Gloria», welches, wie schon vorher, im starken Amen kulminierte. Bezau-

bernd war das Sanctus mit seinem «Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Zebaoth», das eher leise begann, dann anschwellend und in Ruhe endete.

Erneut bewies Dirigent Fredi Rottenschweiler, dass sein Singkreis über eine grosse musikalische Spannweite verfügt, die ganz dem jeweiligen Anlass verpflichtet, veritable Klassik umfasst oder, bei anderer Gelegenheit, auch Populäres.

## Pressebericht zum Matinee-Konzert 2008

*Sihltaler*, vom Di. 03.06.2008

Sihltaler Dienstag, 3. Juni 2008

Adliswil Vernüglige Matinee des Singkreises Adliswil

### Beswingt durch Opern und Musicals

Heitere anderthalb Stunden guter Musik setzte der Singkreis Adliswil seinem Publikum letzten Sonntagvormittag vor.

Hans Lenzi

Ihre Bemühungen wurden den Akteuren mit einer bis auf den letzten Platz gefüllten Aula im Schulhaus Hofern verdankt. Denn die meisten der Besucher wussten: Wer den Singkreis hört, kehrt beschwingt nach Hause zurück.

Nach Gaetano Donizettis «Don Pasquale», welcher sowohl Chor als auch Sopranistin, Bariton und Instrumentalisten zum Einsatz kommen liess, begrüsst Präsidentin Regina Schellpeper Kuhn den vollen Saal. Sie wies in dem Sinne auf den unübersehbaren Frauenüberschuss hin – es konnten gerade mal neun Männer im über 60 Kopf starken Chor gezählt werden –, dass doch gerade dieser Umstand für Männer ein Attraktionspunkt zum Mitmachen darstellen könnte. Immerhin würde man nach der Probe meist noch etwas trinken gehen. Augenzwinkernd meinte Schellpeper zudem: «Wenn wir die USA besingen, so ist das nicht als politische Aussage zu verstehen.»

#### Guter musikalischer Mix

Chorleiter Fredi Rottenschweiler gelang auch diesmal ein guter Mix klassischer und populärer Musik: Bizets «Carmen» ist natürlich bestens bekannt und trotzdem jedes Mal ein Ohren-

schaus. Wer erfreut sich nicht am rasigen «Auf in den Kampf, Torero», das einen innerlich ins sonnendurchflutete Spanien versetzt. Judith Graf und Claudio Danuser, beides erfahrene Gesangskünstler mit internationalem Renommee, drückten dieser Darbietung den Stempel auf.

Mit «Mein kleiner grüner Kaktus» sah man sich unversehens in die schwungvolle Zeit der zwanziger Jahre versetzt. Und dahin passt auch die swingige Melodie zu den Moritaten von Mackie Messer aus der «Dreigroschenoper». Noch immer hat der Hai-fisch Zähne, und noch immer trägt er sie im Gesicht. Die eingängigen Takte lassen etliche im Publikum mitwippen. Jetzt waren die «Cats» aus dem gleichnamigen Musical an der Reihe, allen voran der böse Kater Macavity und die behäbige Old-Gumbie-Katze, die erst nachts so richtig wach wird, was der Singkreis mit Tempowechseln gekonnt darstellte.

#### Romeo und Julia in New York

Dass die Sängerinnen eben auch Darstellerinnen sind, bewiesen sie mit den sogenannten Jazzkanons. Hier wurde der Sing- zum Swingkreis und der Chor zur Bewegungstruppe: Neben Gesang wurde geklatscht, mit den Füßen gestampft, mit den Fingern geschnipst und die Hände in die Höhe geworfen – zum grossen Gaudi der Zuhörenden. Nochmals tauchten alle in ein weltberühmtes Musical ein: in die «West Side Story» mit ihrer schönen New Yorker Liebesgeschichte. Töne, die ans Herz greifen, wie natürlich auch der Schluss-song, dessen Titel «Time to say goodbye» eigentlich Programm ist.



Sopranistin Judith Graf und Bariton Claudio Danuser im Einsatz. (Hans Lenzi)

## Aus dem Pressebericht zum Abendkonzert 18.11.2007

*Sihltaler*, vom Di. 20.11.2007

Ergänzt durch 4 Solisten und ein Orchester gab der Singkreis Adliswil am Sonntagabend ein überzeugendes Konzert – und erntete begeisterten Applaus. .... Mit einem anspruchsvollen Programm vermochte er Publikum anzulocken: Die Kirche füllte sich schnell mit erwartungsvollen Besuchern – und der Abend hielt, was das Programm versprach.

..... Die „Freischütz-Messe“ von Carl Maria von Weber folgte als drittes Stück. Die ausdrucksstarke Musik seiner bedeutendsten geistlichen Komposition durchflutete die Kirche.

Die hervorragende Koordination zwischen dem Chor, den 4 begabten Gesangssolisten und einem subtil spielenden Berufsorchester beeindruckte. Unter den Solisten stachen besonders Judith Graf's Sopran und William Lombardis Tenor hervor. .... Auch der 2. Teil des Abends erhielt begeisterten Applaus vom Publikum, den der Singkreis mit einer kurzen Zugabe verdankte. (Piet Goetschel)

## **Aus dem Pressebericht zu den Adliswiler Musiktagen 31.8.-2.9.2007**

*Lokalzeitung Zürich 2 / Adliswil*, vom Do, 6. September 2007

### **Viel Applaus für die ersten Adliswiler Musiktage**

Kürzlich erlebte Adliswil die ersten drei Musiktage seiner Geschichte. Alle grösseren Musik- und Gesangsvereine stellten ihr Können vor. (...)

... Auf sie folgte in bekannter Professionalität der Auftritt des von Fredi Rottenschweiler geleiteten Singkreises Adliswil. Beeindruckend der Vortrag aus Jacques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“, aus dem Musical „Les Misérables“ und aus der Queens-Rockoper „We Will Rock You“! Man spürte: Hier steht eine eingespielte Truppe auf der Bühne, auftrittsstark und musikbegabt. (Hans Lenzi)

## **Pressestimmen zum Matinee-Konzert 2007**

*Sihltaler*, vom Di, 12. Juni 2007

### **Matinee mit dem Singkreis Adliswil in der Aula Schulhaus Hofern**

Rund 250 Personen lauschten am Wochenende in der prallvollen Aula Hofern dem Mix aus Operette und Musical des Singkreises Adliswil.

Donnernden Applaus und gar Bravorufe aus dem Publikum in der voll besetzten Aula des Schulhauses Hofern, das erntete der Singkreis Adliswil am Sonntag in seiner Matinee. (...)

... und landete mit der Auswahl seiner Lieder aus „Orpheus in der Unterwelt“, der berühmten Operette von Jacques Offenbach, und den Musicals „Les Misérables“ und „We Will Rock You“ einen Volltreffer. (...) Die Lieder, die durch Queen-Sänger Freddy Mercury berühmt wurden, namentlich „Radio Ga Ga“, „I Want To Break Free“ und „Killer Queen“ eroberten die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

## Pressestimmen zum Matinee-Konzert 2006

*Sihltaler*, vom Di, 13. Juni 2006

### **70 „Sonnen“ sangen schwungvoll**

#### **Hervorragende Leistung**

*An der sonntäglichen Matinee begeisterte der fast 70-köpfige Chor des Singkreises das Publikum mit Melodien aus Opern und Musicals.*

(...) „Der Chor war schon vorher gut. Heute aber vermochten sich die Mitglieder noch zu steigern.“, freute (...) sich (...) Chorleiter Fredi Rottenschweiler. Die Leistung des Singkreises war tatsächlich beachtlich. Die Mitglieder, verstärkt durch die **Teilnehmenden** des Mitsing-Projektes und mit der Sopranistin Judith Graf und Bariton Claudio Danuser sowie einem Orchester bestehend aus Klavier, Kontrabass, Trompete, Posaune und Perkussion, begeisterten die über 300 Anwesenden in der Aula des Schulhauses Hofern. Sie spielten und sangen Werke wie aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Cosi fan tutte“, aus Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ oder aus Musicals wie „Chicago“ und „Hair“.

Beim ans Konzert anschliessenden Apéro blieben die meisten Gäste überdurchschnittlich lange. (...) Nur diejenigen, die den kostenlosen Bus ins Dorf benutzten, verliessen das Fest etwas früher. (...)

Regina Schellpeper Kuhn, die Präsidentin des Singkreises, (...) freute sich, (...) dass trotz der vielen Veranstaltungen, die am Wochenende stattfanden, so viele Zuhörerinnen und Zuhörer zum Konzert gekommen waren.